

1 **Ar-13**
2 **Antragsteller: UB Dortmund**
3
4 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

5
6 **Sozialer Arbeitsmarkt**

7
8 Die Bundesregierung wird aufgefordert, bei dem In-
9 strument „sozialer Arbeitsmarkt“ dahingehend nachzu-
10 steuern, dass alle Menschen, die Leistungen nach dem
11 SGB II beziehen, Zugang zu diesem Arbeitsmarktinstru-
12 ment erhalten und nicht erst ab dem 6. Jahr des Leis-
13 tungsbezuges. Zusätzlich wird die Arbeitslosengeldver-
14 sicherungspflicht eingeführt.

15
16 Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert, dies zu
17 unterstützen oder ggf. durch einen eigenen Gesetzes-
18 entwurf zügig in die Wege zu leiten.

19
20 **Begründung**

21 Die Neuausrichtung des Instrumentes „sozialer Arbeits-
22 markt“ ist ein echtes Erfolgsmodell und verhilft vielen
23 einen begleiteten Einstieg zurück in die Arbeitswelt.
24 Die Wiedererlangung von Selbstachtung, das Gefühl
25 gebraucht zu werden, ist dabei von großer Bedeutung.

26
27 Diese Chance sollte allen Menschen zustehen, die im
28 SGB II Bezug sind und nicht erst nach 6 Jahren Leistungs-
29 bezug.

30
31 Grundsätzlich geht der Gesetzgeber derzeit davon aus,
32 dass die Arbeit gleichwertig ist. Daher ist es nur folge-
33 richtig, dass auch gleichwertig alle sozialversicherungs-
34 pflichtigen Voraussetzungen – nämlich die Arbeitslo-
35 sengeldversicherungspflicht – geschaffen werden. So
36 wird im Übrigen verhindert, dass das Instrument wie-
37 derum nur als eine der unzähligen Maßnahmen ange-
38 sehen wird und eine wirkliche Chance besteht aus der
39 sog. „SGBII – Schleife“ herauszukommen.

**Empfehlung der Antragskommission: Überweisung an:
SPD-Bundestagsfraktion**